Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 38

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

An der Bürotür einer Sekretärin der Musikabteilung im Radiostudio Zürich hängt dieses nicht neue, aber stets wieder attraktive musikalische Ergüsschen:

Ein Musikstudent will ein Zimmer mieten. Die Schlummermutter weist ihn ab: «Musikstudent? Kommt gar nicht in Frage. Ich hatte schon einmal einen Musikstudenten. Der kam zuerst sehr Beethoevlich, dann wurde er bei meiner Tochter Mozärtlich, brachte ihr einen Strauss mit, nahm sie beim Händel und führte sie mit Liszt über den Bach in die Haydn. Da wurde er Reger und sagte: Frisch geWagnert ist halb gewonnen. Er konnte sich nicht Brahmsen. Ja – und jetzt haben wir einen kleinen Mendelssohn und wissen nicht wo-Hindemith.»

«Kännsch der Underschiid zwüschet Raucher und Nichtraucher?» – ??? – «De Nichtraucher schtirbt gsünder.»

«Sie haben, lasse ich mir erzählen, in Ihrer Zeitung behauptet, ich sei ein Schlitzohr. Stimmt das?»

«Ausgeschlossen! Unsere Zeitung bringt nur Neuigkeiten.»

«Verbinden Sie mich mit der helfenden Hand!»

Holzwurm zum Nachbarn: «Wie gohts de Frau Holzwurm?» – «Tanke, sie frisst sich dure.»

Mir im Zusammenhang mit den Tomatendiskussionen 1982 wieder eingefallen: ein Wirtinnenvers aus jenem lange zurückliegenden Jahr, als die Walliser in Bern einschlägig demonstrierten:

Frau Wirtins Töchterlein, die Alice,
die macht ihr Welschlandjahr im Wallis.
Sie melkt dort Küh' und Geissen,
fährt auf den Markt im Cadillac
und lernt Tomaten schmeissen.

Hausfrau zur Nachbarin: «Nein, ich übertreibe wirklich nicht. Unsere Wohnung ist schlicht feucht. So feucht, dass wir heute sogar einen Fisch in der Mausefalle hatten.»

Der Hausbesitzer zum Paar auf Wohnungssuche: «Was? Diese Wohnung zu klein? Lachhaft, die ist ganz genau für zwei Personen berechnet.»

«Mag sein, aber wir wollten doch noch einen Goldfisch unterbringen.»

Der Nebelspalter kommentiert und glossiert

Der Dichtersoldat wird in der Paulskirche geehrt Seite 7	Schweiz: Land der unbegrenzten (amerikanischen) Möglichkeiten? Seite 30
«s Füdli voll Arbet» und weitere Sprüche in Büros und Werkstätten Seite 15	**Robert Lembke grüsst aus dem Fettnäpfchen** Seite 39
Gastronomie und Gastritis ist nicht dasselbe Seite 16	Fische müssen schwimmen! Neues aus Stepans Fischzucht Seite 40
Kann demonstrativer Mummenschanz Argumente ersetzen? Seite 20	**Hochklassige Menschen züchten dank Samenbank?** Seite 45
Gespräch im Weissen Haus über grosse Rohre und grosse Röhren Seite 25	Reissbrettplaner an der Arbeit – denn sie wissen nicht, was sie tun ... Seite 48

Nebelspalter

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa:*
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee:*
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1982/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.